RANA	Heft 9	30 – 31	Rangsdorf 2008

Erosionsschutzmatten zur Böschungssicherung als Todesfallen für geschützte Arten

Christof Martin

Am 16.9.2006 wurden bei Landwehr am Nord-Ostsee-Kanal in Schleswig-Holstein an einer südexponierten Erdböschung eine etwa 1 m lange Ringelnatter (*Natrix natrix*) sowie 15 Lederlaufkäfer (*Carabus coriaceus*) gefunden, die sich in den Maschen eines Kunststoffnetzes (Maschenweite ca. 10 mm) verfangen hatten und anschließend verendet waren. Die Kunststoffnetze stammten aus Erosionsschutzmatten, die über mehrere hundert Quadratmeter zur Sicherung der Böschung eingebaut worden waren.

Die Ringelnatter passte anscheinend zwar durch die Maschen hindurch, hatte sich dann aber so in dem Netz verbissen, dass sie sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien konnte (Abb. 1). Die Lederlaufkäfer gelangten mit dem Vorderkörper durch die Maschen, aber anschließend verfing sich das Netz zwischen Brustpanzer und Hinterleib, so dass die Tiere ebenfalls keine Möglichkeit mehr hatten, frei zu kommen.

Sowohl bei der Ringelnatter als auch beim Lederlaufkäfer handelt es sich um besonders geschützte Arten gem. § 10 (2) BNatSchG. Da im Gebiet neben der Ringelnatter auch eine größere Population der ebenfalls besonders geschützten, aber deutlich selteneren Kreuzotter (*Vipera berus*) vorkommt, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich auch Individuen dieser Art in den Netzen verfangen. Beide Schlangenarten sind nach Klinge (2003) in Schleswig-Holstein stark gefährdet.

Die geschilderten Beobachtungen erfolgten zufällig. Eine systematische Erfassung an den mit den Netzen gesicherten Böschungsbereichen über einen längeren Zeitraum würde sicherlich zu weiteren Nachweisen getöteter Tiere, möglicherweise auch solcher anderer Artengruppen führen.

Eine weitere Gefahrenquelle für die Fauna ist beim Einsatz derartiger Matten insbesondere durch ihre potenzielle Reusen- beziehungsweise Fallenwirkung gegeben. Die Matten sind einerseits offenbar so stabil, dass sie durch Kleintiere nicht beschädigt werden können, andererseits zerreißen sie recht schnell, wenn es zum Beispiel an den Böschungen zu kleineren Erdrutschungen kommt. Auch unter den Matten aufwachsende Gehölze können Löcher in selbige reißen. Tiere, die durch diese ungewollten, zum Teil recht großen Öffnungen unter die Netze geraten, finden im Regelfall nicht mehr hinaus und verenden dann, auch ohne sich direkt in den Maschen verfangen zu haben.

Eine Internetumfrage über www.amphibienschutz.de ergab, dass es sich hierbei nicht um einen lokalen Einzelfall handelt. Auch in Peitz (Brandenburg) wurden im Jahr 2005 an der Böschung einer Fußgängerbrücke derartige Matten zur Böschungssicherung eingesetzt und dort wurde ebenfalls beobachtet, dass sich eine Ringelnatter in den Netzen verfing und verendete (Ralf Zech schriftl. Mitt.).

Auf die Risiken für die Fauna beim Einsatz derartiger Materialien wurde schon früher hingewiesen (Florineth 2003). In Zukunft sollten daher auch wirklich Arten- und Tierschutzaspekte bei der Planung und Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an Böschungen berücksichtigt werden. Verluste, wie die hier beobachteten, sind durch andere Materialauswahl leicht zu vermeiden. So ist die Sicherung mit Matten aus Naturfasern (Kokos, Jute) oder Drahtgeflechten größerer Maschenweite – wie zum Beispiel Erfahrungen an felsigen Hängen in Gebirgslagen zeigen – zumindest unter dem Gesichtspunkt der Gefährdung von Reptilien und Insekten weniger bedenklich.
Erfreulich ist die schnelle Reaktion der für den Kanal zuständigen Behörden, die kurz nachdem sie auf das Problem aufmerksam gemacht wurden, den schnellen Abbau der Netze zusagten.

Abb. 1: *Ringelnatter (Natrix natrix), die im Kunststoffnetz einer Erosionsschutzmatte zur Böschungssicherung verendet ist.*

Literatur

Florineth, F. (2003): Naturnahe Hang- und Böschungssicherung. – GALA-Bau-Journal, 4: 8-11.

Klinge, A. (2003): Die Amphibien und Reptilien Schleswig-Holsteins – Rote Liste (3. Fassung). – LANU SH – NATUR RL 17, Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.). – Flintbek. 62 S.

Verfasser

Dipl.-Biol. Christof Martin
Rosenkranzer Weg 24
24214 Schinkel
E-Mail: christof.martin@ki.tng.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: RANA

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Martin Christof [Christoph]

Artikel/Article: Erosionsschutzmatten zur Böschungssicherung als Todesfallen für geschützte Arten 30-31